

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 9.

Donnerstag, den 9. Januar.

1840.

Verhandlungen der polytechn. Gesellschaft zu Leipzig.

17., 18. u. 19. Versammlung; den 15. u. 29. Nov., 13. Dec.

(Fortsetzung und Beschluß.)

D. Hülse über den tiefen Meißner Erbstolln, nach Anleitung des trefflichen Werkes des verewigten Herder unter gleichem Titel, welches im Jahre 1838 bei Brockhaus erschienen ist. Der sächsische Bergbau ist in der Umgebung von Freiberg bis zu der Tiefe gedrunken, wo es immer schwieriger und endlich sogar unmöglich wird, mit den vorhandenen Kraftmitteln, die eindringenden Wässer zu bewältigen und das gewonnene Erz zu Tage zu fördern. Die vorhandenen Stollen (so nennt man die horizontalen Wasserableitungscanäle, welche von den Grubenbauen aus nach Thalgründen führen und sich daselbst öffnen) haben zwar in Sachsen die Gesammtlänge von 37 Meilen erreicht, ihre Lage kann aber nicht tiefer sein als das Niveau der benachbarten Bergthäler. Außerdem sind Sammelteiche bis zur böhmischen Grenze angelegt worden, um den Maschinen, welche das Grubenwasser bis auf die Stollen heraufheben, das nöthige Triebwasser zuzuführen. Aus jenen Teichen sind bis Freiberg, als dem Orte, wo die Gruben am Dichtesten beisammen liegen, über 10 Meilen lange Gräben geführt und die Gesammtkraft, welche durch diese Wasserzuführung gewonnen wird, beträgt etwa 1200 Pferdekraft. Die Wichtigkeit des Bergbaues in Sachsen ergibt sich daraus, daß nur allein im Freiburger Reviere ein jährlicher Gesammtwerth von 810,000 Thlr., im ganzen Königreiche aber 1,700,000 Thlr. an Mineralproducten gewonnen wird. Dabei werden direct 33,000 Seelen fortwährend beschäftigt und rechnet man die Personen hinzu, welche indirect vom Bergbaue leben, so erhält man eine Zahl, welche dem 15. Theile der ganzen Bevölkerung gleich ist. Seit 1524 bis 1835 sind allein im Freiburger Revier hundert Millionen Thaler aus dem Schooß der Erde gewonnen worden, und zwar nur an Silber, also Blei und Kupfer ungerechnet. Es nähert sich nun aber der Zeitpunkt, wo, nachdem die Gruben oberwärts abgebaut sind, nur noch mit den jetzt vorhandenen Kraftmitteln eine verhältnißmäßig geringe Tiefe erlangt werden kann, indem die zudringenden Wasser mit großer Tiefe sich mehren und die Schwierigkeit der Erzhebung und der Zuführung frischer Luft wächst.

Darum schlägt Herder, als „den einzigen, das Freiburger Revier für die fernste Zukunft sichernden Betriebsplan“, die Anlegung eines neuen, etwa 70 Fuß unter den bisherigen Stollen liegenden tiefen Stolln von 10½ Fuß Breite und 14 Fuß Höhe vor, der 11360 Lachter (ungefähr 80000' oder

3½ Meile) lang ist und von Freiberg aus nach der Elbe in der Nähe von Meissen führt.

Ein solcher Stolln würde alle bisherigen Stollen unnütz machen, gleichsam tödten und in ihren bedeutenden Einkünften beerben, daher der Name Erbstolln. Er würde zunächst fast alle bisher in die Höhe gehobenen Grubenwässer direct abführen und durch den tiefen Fall der Grubenwässer Triebkraft für eine Menge von Maschinen hervorbringen, welche mehr als sechstausend mechanischer Pferdekraft beträgt. Durch die dann gesicherte Möglichkeit, die Gruben noch weit unter ihre bisherige Ausdehnung zu vertiefen, würde ein nachgewiesener Silberreichtum von drei bis vierhundert Mill. Thlrn. aus großen, bisher unzugänglichen Tiefen ausgebeutet werden können. Die Kosten eines solchen Riesenstolln sind genau auf 3,600,000 Thlr. berechnet. In steter Beschäftigung würden 1016 Arbeiter das Werk in 47 Jahren vollenden. Dabei ist vorausgesetzt, daß an 11 Puncten zugleich eingeschlagen werde. Der bereits genau untersuchte Weg führt größtentheils durch Urgestein und bedürfte nur an einzelnen Puncten kleiner Unterstüßungen durch Mauerwerk. Vergleicht man den Herderschen Plan mit andern großartigen Unternehmungen, wiewohl in solcher Ausdehnung noch keine gleiche existirt, so zeigt er sich dennoch als der Wohlfeilste in seiner Herstellung, da durch ihn eine Triebkraft geschaffen wird, welche die bisher durch kleinere Anlagen gewonnene in einem großen Verhältnisse übersteigt.

2) Notizen.

Prof. Weber legte ein Probeblatt als Muster der Verwendung der Reliefmaschine auf Solnhofenstein vor, eingeschnitten mit dem Diamant. Die Arbeit ist von Delius in Berlin, sie zeichnet sich außer der Schärfe und Accurateffe der Arbeit, auch durch Wohlfeilheit des Preises aus. Die Arbeiten der Reliefmaschine, die durch Verengungen oder Erweiterungen paralleler Linien die dargestellten Gegenstände so plastisch für das Auge erscheinen lassen, z. B. Münzen und Medaillen, daß die Hand unwillkürlich zugreift, von Täuschung oder Wirklichkeit uns zu überzeugen; ich sage, die Arbeiten der Reliefmaschine mittels einer Art Storchschnabel sind rein mechanisch und können einem Jeden gelehrt werden. In einer frühern Versammlung wurde die Maschine selbst aufgestellt und Einiges damit gearbeitet; nur daß man sie bisher bloß auf Kupfer oder auf Stahlplatten benutzte.

Der selbe berichtete bei Gelegenheit eines Vortrags über Desinfection, als ein merkwürdiges Beispiel der vollkomme-

nen Reinigung mittels Filtration durch reines Kohlenpulver, daß fauliges Wasser des anatomischen Theaters trinkbar gemacht worden sei.

Derselbe deutete auf die Möglichkeit von Feuergefahr, die von einer Seite kommt, wo es gar nicht vermuthet wird. Es sind neuerlich Beispiele vorgekommen, daß gefüllte Wasserflaschen in kugelförmiger Form, oder Glaskugeln, wie sich einige Handwerker bei ihren Abendarbeiten bedienen, sich als Brenngläser bewiesen, die parallel auffallenden Sonnenstrahlen in einem Punkte zusammenbrachen und den Tisch oder andern im Focus befindlichen Gegenstand in Brand setzten.

Herr Director beschreibt die neuen von Harbcock angegebenen Fußrollen unter Meubles. Es liegt eine größere Kugel frei in einer Hülse, deren untere Platte eine runde Oeffnung hat, groß genug, daß die Kugel eben nicht herausfalle. Von oben wird sie durch mehre Reibungsrollen unterstützt, welche an befestigten Drahtstäben drehen. Die Kugel hat also keine unmittelbare Verbindung mit dem Fuße des Meubles, die Friction ist gering, die Bewegung leicht.

### 3. Vorgezeigte Gegenstände.

K. W. Kummer in Berlin hat Relieflandkarten construiert, an denen die Bergketten, welche durch den Gravir Stahl nur undeutlich wiedergegeben werden, durch Druck ausgeübt auf die feuchte Papiermasse ganz scharf und in richtigen Verhältnissen dargestellt sind. Herr Barth legte einige Proben vor. Zum Unterrichte in Schulen, auch für Blinde zu empfehlen.

Zwei Maasstäbe zum Gebrauch für Instrumentenmacher und Maschinenleute, der eine construiert vom Instrumentenmacher Schmidt, der andere ein englischer von derselben Art, wie sie jetzt bei Weickert käuflich zu haben sind. Auf dem letzteren befindet sich zugleich, von D. Hülse erläutert, ein Rechenstab mit 4 Zahlenlinien, von denen zwei verschiebbar sind, um durch bloße Verschiebung die gewöhnlichen Rechenexempel schnell und sicher zu lösen. Auf dem ersteren Maasstäbe befinden sich Zollmaasße von 4 Ländern in Zehnteltheilung. Zugleich dient er als Proportionszirkel beim Abtheilen der Mensuren auf musikalischen Instrumenten.

Lederne Reifecomforts zum Zusammenlegen, wurden von Herrn Heisinger übergeben. Sie dienen zur Befriedigung natürlicher Bedürfnisse, wo das Absteigen vom Wagen gehindert ist.

Derselbe hat auch eine Haarbürste eingesendet, welche ihrer Einrichtung zufolge das parfümirende Del beim Bürsten ausfließen läßt. Der hohle Stiel enthält den Flacon, aus dem vermittelst eines Hahns einige Tropfen auf die Fläche der Bürste ausgelassen werden, wo sie sodann mittels kleiner Oeffnungen in die Haarbüschel der Bürste sich vertheilen.

Eine Kette aus einem einzigen Stück Holz geschnitten, beweist den Fleiß und die Geduld eines armen Tischlerlehrlings, der die Freistunden von 1½ Jahren daransetzte, sich die zu seiner Losprechung erforderlichen 8 Thaler zu verschaffen. Möge seine Hoffnung auf den Wohlthätigkeitsförm eines Edlen in Erfüllung gehn. Das kleine Kunstwerk ist bei Herrn D. Weinlig (vor dem Schützenhore) zur Beschauung aufgestellt.

Eine Anzahl Ansichten und Städteabbildungen aus der

Schweiz, in Aquatintamanier, gezeichnet von Lebhart in Kupfer gestochen von Hausheer, wurden von Herrn Müller vorgezeigt und erregten durch geistreiche Auffassung sowohl als durch treffliche künstlerische Ausführung die beifälligste Aufmerksamkeit. Die Blätter sind in Querfolio zu den äußerst billigen Preisen von 8 Groschen in gewöhnlichem schwarzen Abdruck und zu 12 Groschen auf chinesisches Papier zu haben. Herr Müller stellte eines dieser Bilder, welches colorirt war und in dieser Ausgabe 1 Thlr. 16 Gr. kostet, eingerahmt unter Glas auf, indem er auf die Vergoldung des Rahmens aufmerksam machte, welchen einer seiner Schüler, der kaum ein Jahr in diesem Fache gearbeitet, geliefert hat.

### 4. Eingegangene Geschenke für die Sammlungen der Gesellschaft.

Sammlung von Titeln zu Musikalien in drei Heften, von Herrn Kreschmar lithographirt. Eignen sich zu Musterblättern für Schriftstecher in Metall oder Stein, symmetrische Stellung und verzierte Ausführung betreffend.

Für die Bibliothek und Lesezirkel.

Jahresbericht des Gewerbevereins und der Sonntagschule in Marienberg, Mittheilungen des statistischen Vereins im Königreiche Sachsen, 13. 14. Lieferung, Mittheilungen des Industrievereins von Sachsen, in Chemnitz 3. Lieferung von 1839. Von Herrn Prof. Erdmann der achtzehnte Band seines Journals für praktische Chemie.

### 5. Aufgenommenes Mitglied.

Herr Fr. Gotth. Meißner, Kaufmann und Strohhutfabrikant.

Wasser ist die Ursache des Wachstums der Pflanzen.

Noch in unsern Tagen sind viele Menschen der Meinung, daß das Wachstum der Bäume und Pflanzen durch die Erde befördert werde; aber dieß muß einzig und allein dem Wasser zugeschrieben werden. Schon Helmont hat dieses durch einen Versuch entdeckt und Boyle hat diesen Versuch wiederholt. Ersterer nahm nämlich 200 Pfund Erde, ließ dieselbe in einem heißen Ofen gänzlich austrocknen, bis alle Feuchtigkeiten herausgezogen waren, pflanzte dann in diese Erde eine Weide von 5 Pfund und begoß sie mit Regenwasser. Hierauf bedeckte er das Gefäß, in welchem jene Weide stand, sorgfältig, damit weder Erde davon noch dazu kommen konnte. Als er nach 5 Jahren diese Weide wieder herausnahm, betrug das Gewicht derselben 169 Pfd. 3 Unzen, ungeachtet alle Jahre die Blätter abgefallen waren. Um nun zu erfahren, ob der Baum etwas von der Erde an sich gezogen hätte, trocknete er dieselbe wieder im Ofen und fand seine 200 Pfund bis auf 2 Unzen wieder. Auf diese Weise kann man mit allen Pflanzen verfahren und man wird stets die Erde behalten, aber das Wasser wird verloren gehen. Nun ist es zwar wahr, daß die in der Erde enthaltenen feinen Stoffe, welche zur Ernährung der Pflanzen beitragen, durch das Wasser aufgelöst werden; allein durch die Einsaugung derselben mit dem Wasser wird der Erde doch wenig oder nichts am Gewichte benommen. Indessen ist für obige Behauptung noch sprechender der Versuch, welcher vor einigen Jahren in Italien mit einem Feigenbaume gemacht wurde,

um zu zeigen, daß der Feigenbaum zu seinem Gedeihen der Erde gar nicht, sondern bloß des Wassers bedürfe. Man entzog nämlich einem Feigenbaume nach und nach etwas Erde und hing ihn endlich von aller Erde entblößt im Ge-

wächshause auf, begoß denselben zu öfteren Malen und er trug schönere, größere und reichlichere Früchte, als er in der Erde stehend getragen hatte.

Redacteur: **D. Gretsche**. In Vertretung desselben: **Bielitz**.

### Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag, den 9. Januar: Liebe kann Alles, Lustspiel nach Shakespeare von Holbein. Vorher: Der Verschwiegene wider Willen, Lustspiel von Kosebue.

Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig hält morgen, Freitag den 10. Januar, Abends 7 Uhr ihre erste diesjährige Versammlung, wozu sämtliche Mitglieder, so wie die Freunde des Gewerbewesens eingeladen werden.

### Concert-Anzeige.

Donnerstag, den 9. Januar,  
**zwölftes Abonnement-Concert**  
im Saale des Gewandhauses.

#### Erster Theil.

Jagd-Symphonie von Kittl (neu). Arie mit Chor aus Anna Bolena von Donizetti, gesungen von Dem. Meerti. Fantasie für Violine, componirt und gespielt von Herrn Kammermusik Stör aus Weimar.

#### Zweiter Theil.

Ouvert. zu Leonore v. Beethoven No. I. (comp. i. J. 1805.)  
Ouverture zu Leonore von Beethoven No. II. (Manuscript.)  
(Beethoven schrieb 4 Ouverturen zu seiner Oper, von denen die beiden ersten in diesem, die beiden letzten im nächsten Abonnement-Concert zur Aufführung kommen.)  
Ave Maria von Schubert und italienische Romanze von Dessauer, gesungen von Dem. Meerti. Divertissement für Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Stör.

Einlassbillets à 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst im Gewandhause und Abends am Eingange des Saales zu bekommen. Anfang 6 Uhr.

### Concert-Anzeige.

Sonnabend, den 11. Januar 1840,  
**Großes Vocal- und Instrumental-Concert**  
von

**H. W. Ernst**

im Gewandhaus-Saale

Herr Ernst wird folgende Stücke vortragen: 1) Concertino von seiner Composition; 2) Variationen von Mayseher; 3) große Phantasie über Themen aus Othello von Herrn Ernst.

Billets à 1 Thlr. sind bis Sonnabend Mittag in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister und Kistner zu haben; später und an der Casse ist der Preis 1 Thlr. 8 Gr.

### Concert-Anzeige.

Donnerstag, den 16. Januar, wird Mademoiselle Elise Meerti die Ehre haben, im Saale des Gewandhauses ihr Abschieds-Concert zu geben.

#### Erster Theil.

1) Ouverture zur Zauberflöte von Mozart. 2) Arie von Mercadante, vorgetragen von der Concertgeberin. 3) Hommage von Händel, Duett für 2 Pianofortes von Moscheles, vorgetragen von Herrn Ferd. Hiller und Herrn M. D. Felix Mendelssohn-Bartholdy. 4) Adagio für die Violine, comp. von Spohr, vorgetragen von Herrn Concertmeister David.

#### Zweiter Theil.

5) Ouverture „die Hebriden“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. 6) Duett aus Semiramis, von Rossini, vor-

getragen von Herrn Bögner und der Concertgeberin. 7) Der Teufels-Triller für Violine und Gesang von Panferon, vorgetragen von Herrn Concertmeister David und der Concertgeberin. 8) Romanzen, vorgetragen von der Concertgeberin. Einlassbillets auf Subscription, à 16 Gr., sind bis zum 15. Januar Mittag in den Musikalien-Handlungen der Herren Wm. Härtel und Fr. Kistner zu haben. Später und an der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Anfang um 7 Uhr. (Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet.)

### Vorläufige Anzeige.

In den nächsten Tagen beabsichtige ich noch eine zweite musikalisch-improvisatorische Abendunterhaltung zu veranstalten, worauf ich ein geehrtes Publicum aufmerksam zu machen mir erlaube. Leipzig, am 9. Januar 1840.

Caroline Leonhardt-Eyser.

**Versteigerung von 20 Stück Zugpferden**  
im Gasthose zur grünen Schenke, in den Kohlgärten bei Leipzig, heute Vormittag von 9 Uhr an.

Leipzig, den 9. Jan. 1840.

Advoc. Heinrich Goeh, req. Notar.

Holzau... Montag, den 13. d. M., Vormittags um 9 Uhr solle in dem zum Vorwerke Schleußig gehörigen sogenannten Küchenholze 25 Stück eichene Ruhbölzer gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Cour. öffentlich versteigert werden.

**Montag, den 13. Jan. 1840,**  
Ziehung 2r Classe 17r f. s. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Mit Kaufloosen, ganze pr. 16 Thlr. 8 Gr., halbe pr. 8 Thlr. 4 Gr., Viertel pr. 4 Thlr. 2 Gr. und Achtel pr. 2 Thlr. 1 Gr., empfiehlt sich die Hauptcollection von

**P. C. Plentner.**

### Zur zweiten

Classe 17. Landes-Lotterie — Ziehung am 13. Januar 1840 — empfiehlt Kaufloose in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$

die Haupt-Collection von Guido Vogel,  
Neumarkt Nr. 8.

Anzeige. Wir besitzen fortwährend Lager echter abgelagerter Havanna-Cigarren, in den Preisen von 16 bis 80 Thlr. pro mille. Wir verkaufen davon in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Kisten und bürgen für deren Echtheit.

Leipzig, im December 1839.

Schönborg Weber & Comp.

### Local-Veränderung.

Das Baumwollen-Garnlager  
von Willert & Comp. aus Hamburg  
und P. F. Willert aus Manchester  
ist jetzige und fernere Messen:  
**Brühl, goldene Glocke Nr. 357.**

Unterricht in den alten und neuern Sprachen, so wie in der Geschichte, Geographie, Arithmetik, Kalligraphie und Stylistik ertheilt fortwährend unter annehml. Bedingungen und erbittet sich dießfallige Anmeldungen H. Lehmann, Cand. d. Pr., Brühl Nr. 319, 4. Etage.

### Wohnungs-Anzeige.

Allen meinen verehrten Freunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und von heute an in der Burgstraße Nr. 8 wohne.  
Carl Hopfstock, Schneidermeister.

### Frankfurter Bratwürste

erhielt pr. Eilfuhr frisch

Moriz Siegel,  
Grimma'sche Gasse Nr. 756, dem Fürstenhause gegenüber.  
Das Verkauflocal ist heute eröffnet und verkaufe sowohl im Einzelnen als in ganzen Stücken.

\* Frankfurter Würstchen, pomm. ger. Gänsebrüste und Keulen, echt westph. Schinken, Braunsch. Schlack- und Zungenwürste, so wie neue franz. Kath.-Pflaumen erhielt von bester Qualität  
Fried. Schwennicke.

\* Straßburger Münsterkäse, geräucherten Lachs, Brunellen, franz. Kathar.-Pflaumen, Fadennudeln, Sago, Genueser Maccaroni, lange und runde Sicil. Nüsse empfiehl billigst  
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

Verkauf. Ausgezeichnet schöne Zungen-, Leber-, Trüffel-, Sülz- und kleine Knackwürste, festen Speck und Frankfurter Würstchen empfiehlt einem geehrten Publicum und Wiederverkäufern zum Fabrikpreis, so wie ich die Waare von Hause absende. Sie sparen also die Fracht und Accise. Da ich wegen dringender Geschäfte so bald als möglich abreise, so bitte ich meine werthen Geschäftsfreunde, sich bald ihren Bedarf zu entnehmen. Der Würstfabrikant  
Goththilf Schafft im Barfußgäßchen.

Verkauf. Astrachaner und Hamburger Caviar, ger. und mar. Lachs, mar. Kal, Bricken, Anchovis, ital. Maronen, Genueser Maccaroni, Schweizer-, Kräuter- und Parmesan-Käse, Bischof-Essenz in Lothgläschen, Moutarde de Dijon, à 4 Gr., und Düsseldorfser Senf, à 3 Gr., erhielt frisch und empfiehlt  
Moriz Siegel,  
Grimm. Gasse Nr. 756, dem Fürstenhause gegenüber.

Verkauf.

Eine Partie  
**französische schwarze Taffettücher**  
für Herren verkaufe ich zu nachstehend bedeutend herabgesetzten Preisen.

$\frac{1}{2}$  große von 68 auf **50 Gr.**

$\frac{3}{4}$  " " 54 = **40** "

$\frac{1}{2}$  " " 38 = **28** "

$\frac{1}{4}$  " " 48 = **36** "

schwere Levantinetücher  $\frac{1}{2}$  " " 48 = **36** "

Da diese Tücher von besonders schöner und schwerer Qualität sind, so eignen sich dieselben sehr gut zu Damenschürzen.  
Theodor Kahle,  
Grimm. Straße, Ecke der Universitätsstraße.

### Neuerst billiger Cigarren-Verkauf.

Für Rechnung eines Hamburger Hauses empfing ich ein Sortiment echter abgelagerter Havanna-Cigarren und kann solche, um schnell damit zu räumen, in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Kisten zu sehr niedrigen Preisen mit Recht empfehlen.

Ehr. C. Krappe, Nicolairchhof Nr. 6.

Verkauf. In Stötteris, dem Tuschmann'schen Gasthose gegenüber, sind ein Paar fette Schweine zu verkaufen.

Landgüterverkauf. Zu verkaufen sind einige Landgüter  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15/248 u. 49, parterre, zu erfragen.

Häuserverkauf. Ein Haus in bester Meslage, so wie zwei andere gut rentirende Häuser sind zu verkaufen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15/248 u. 49, parterre.

Verkauf. Ein Doppelschreibepult mit verschlossenem Kasten ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen in der Grimma'schen Straße Nr. 578, 1. Etage.

\* Engl. Papiere, worunter sich Packgarnpapiere befinden, sind zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 10, im Hofe links.

### Bettfedern-Verkauf.

Alle Sorten geschlossener Bett- und Flaumfedern werden zu ganz billigen Preisen verkauft: Burgstraße Nr. 8/144, im Gartengebäude.

Verkauf. Ein in dem schönsten Theile der Anlagen am Leipziger Thore vor Neustadt Dresden, befindliches, im vorigen Jahre elegant und solid erbautes Familienhaus, welches 7 Stuben, 8 Kammern, 2 Küchen, 3 Keller und übriges Zubehör enthält, völlig ausgetrocknet ist und sogleich bezogen werden kann, nebst einem Garten mit tragbaren Obstbäumen, Weinanlage, engl. Gehölze und andern Zierpflanzen, ist wegen beabsichtigter Localveränderung des Besitzers zu verkaufen. Gefällige Auskunft ertheilt Hr. Kaufmann Van der Bergh, wohnhaft Reichstraße, im Tannenhirsch Nr. 426 u. 27.

Verkauf. Feinsten alten Barinas-Canaster und beste abgelagerte Havanna-Cigarren bei  
Chr. W. Kurich.

Verkauf. Eine Partie richtig justirter großer und kleiner Zollgewichte, so wie verschiedene Waagebalken mit Schalen, in gutem brauchbaren Zustande, sind billig zu verkaufen; auch werden alte Gewichte schnell und richtig justirt beim Schlossermeister Käpfer, im Halle'schen Gäßchen Nr. 446.

\* Gefütterte und wollene Handschuhe \*  
wollene Strümpfe f. engl. Jacken und Unterbeinkleider, Cravaten und Schlipse, schwarze und weiße Blonden und Spitzen, Schleier, Tülltücher, Kragen und gestickte Batisttücher empfiehlt die Band- und Modewaarenhandlung von Carl Sörnig,  
Grimma'sche Straße Nr. 6/4.

\* Eine Wolfschur, im besten Stande mit Tuchüberzug, ist zu billigem Verkaufe übergeben dem Herrn Arnold, Schneidermeister, Amtmanns Hof.

Zu verkaufen ist ein echt englischer Doggenhund, große Race, der sich vorzüglich durch seinen sehr starken Körperbau und außerordentlich scharfes Gebiß auszeichnet. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist sehr billig ein schöner blauer Herren-Mantel mit langem Krage, und einige schöne Ueberzüge in Nr. 777, im Seitengebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Strumpfwückerstuhl nebst einer Maschine zum Seidenwickeln in der Friedrichstraße Nr. 1440, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht Schloßgasse Nr. 2/126 parterre ein sich sehr leicht fahrender bequemer Kinderschlitten.

Zu verkaufen ist eine schöne noch ungebrauchte Gitarre von Mahagony-Holz zur Hälfte des Einkaufspreises. Nähere Auskunft erhält man auf Schimmels Gute, Hof, 2. Thüre links, 1. Etage.

### Palmwachslichter

erster Qualität verkauft à 9 Gr. das Pfd.  
E. Wm. Kurich in Hohmanns Hofe.

**Feine und wohlfeile Geldbörsen**  
in vielen Sorten, darunter große Reisbörsen und leberne  
Geldtaschen zum Umhängen; ferner  
**Petschafte mit lateinischen und gothischen  
Buchstaben,**

schön gravirt, zu sehr billigen Preisen empfing und empfiehlt  
sich damit bestens

Carl Schubert,  
Grimma'sche Straße, der Salomonisapothek gegenüber.

**Englisch Wollen-Strickgarn**

en gros  
bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15/422.

Eager von rohem und gebleichtem englischen

**Leinengarn und**

**engl. Wollen-Kammgarn**

von Emanuel & Sohn aus Bradford und Hamburg bei  
Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15/422.



**London-Kings-Powder  
zu Fricassée**

ist wieder bei uns angekommen. Es ist durch dieses Pulver  
der Kochkunst ein Mittel gegeben, mit größter Schnelligkeit  
nicht nur ein ganz vorzüglich wohl-schmeckendes Fricassée zu  
bereiten, sondern es leistet auch bei Anfertigung von Pasteten,  
picanten Saucen, wie auch namentlich zum Fische Vorzüg-  
liches und sollte daher in keiner Küche fehlen. Das Glas  
nebst Gebrauchsanweisung kostet 10 Gr. bei

Gebrüder Zedlenburg, am Markte Nr. 15.

**Heinr. Ferd. Böttger, Drechsler,**

hat seine Werkstatt von heute an wieder im frühern Locale,  
neben der Tuchhalle, und empfiehlt sich stets mit Verfertigung  
aller in dieses Fach einschlagender Arbeiten, als in Metall,  
Elfenbein, Horn und Holz bei reeller und billiger Bedienung.

**Damenmäntel und Blousen**

sind noch eine reichliche Auswahl nach neuestem Geschmack  
und billigsten Preisen vorhanden im Kleidermagazin für  
Damen von C. F. Stewin, Hainstraße Nr. 27, dem  
Joachimsthal gegenüber.

Die  
**franz., englische und Deutsche  
Zeppich-Niederlage.**

Markt, Ecke der Petersstraße, erste Etage,  
empfiehlt

englische und französische feine Glanzkattune  
und Borduren, echtfarbige Toiles de Jouy,  
Kattun, Wagenfutter, alle Sorten ein- und  
zweifarbige baumwollene, halbwollene, wollene  
und halbseidene Damaste, feinste französische  
Pelusche, (Belours d'Utrecht), Moreens,  
Lastings, glatte und faconirte Kopfhaarzeuge,  
Satins d'Amerique, gestickte weiße Mouffeline  
zu Vorhängen, weiße und gedruckte Fenster-  
Rouleauzeuge und abgepaßte Fenster-Rouleau,  
alle Sorten Tischdecken und Vorlege, Zeppiche,  
Bettdecken, Fußbänke, Reisetaschen zu festen,  
aber den billigsten Preisen.

**Johanne Elisabeth Schaft aus Gotha**

empfing so eben direct ein Faß eingepökelter Schweinsköchel-  
chen, echte Frankfurter Bratwürste und 1 Kiste echter pom-  
merscher Gänsebrüste und Keulen. Bei Abnahme einer größern  
Partie obiger Artikel wird der Preis derselben bedeutend er-  
mäßigt. Stand und Niederlage sind im Thomasgäßchen,  
im Hause des Herrn Sensal Wos, Nr. 6.

**Topfergeschirre mit Steingut-Glasur  
(Gesundheits-Geschirre),**

durch welches kein Fett schlägt und das keine Säuren an sich  
zieht. — Vom großen Blumenberge der 2. Stand rechts.  
C. G. Dellling, Topfermeister aus Köhren.

**Neue angekommene Damenmäntel**

sind von heute an in einer großen Auswahl von 4 bis 7 Ehlr.  
auf dem Brühl, im rothen Löwen, Reichsstraßenecke, Nr. 510,  
zu verkaufen.

**Feine Damenmäntel**

sind während der Messe noch zu ausgezeichnet billigen  
Preisen zu verkaufen: gr. Fleischergasse Nr. 24/292, 1 Et.

**Johanne Elisabeth Schaft aus Gotha**

empfiehlt sich mit den besten Braunschweiger und Gothaer  
Cervelat-, feinen Leber-, Trüffel-, Blut-, Sülz- und Zungen-  
würsten, kleinen Knackwürstchen mit und ohne Schalotten,  
schöne Gothaer und westphäler Schinken zu jeder Größe,  
ganz gutem Spickspeck, durchwachsenem Schweinefleisch, schönen  
Dhsenzungen und Bajonner Schinken von 2 bis 3 Pfd.,  
ohne Bein. Die Artikel sind alle ganz gut und haltbar;  
auch werden die Preise, besonders bei größeren Partien, so  
billig als möglich gestellt. Stand und Niederlage sind wie  
immer im Thomasgäßchen, dem Bäcker gegenüber, im Hause  
des Herrn Sensal Wos, Nr. 6.

**In der alten Waage am Markte**

findet nur

**der billigste Verkauf von Haus- und  
Schlafrocken**

(ohne besondere Zufälle) statt.

\*\* In der innern Grimm. Vorstadt ist ein Haus für  
4200 Ehlr., so wie an der Dresdner Straße ein Bauplatz  
für 2500 Ehlr. zu verkaufen durch  
E. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu kaufen gesucht werden ein großer eiserner Waage-  
balken, große und kleine Gewichte, einige Paar kupferne  
Waagschaalen, ein eiserner Mörser nebst Keule, ein Hirsch-  
fänger und ein Gewehr durch den Hausmann, Königsplatz  
Nr. 847.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher schon in einer  
Buchhandlung gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.  
Zu melden Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 19/675.

Gesucht wird von einem Cigarrenmacher ein Schulknabe,  
der fertig im Wickelmachen ist: Frankfurter Straße Nr. 1032,  
im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird eine Directrice für ein auswärtiges Putz-  
geschäft. Näheres Reichsstr. Nr. 605, in Speck's Hause, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Februar eine Köchin und eine  
Jungemagd, welche aber gut nähen, platten und in allen  
andern Arbeiten erfahren sein muß. Haben sich zu melden  
auf den Neumarkt Nr. 7/3, 3. Etage.

**Gesuch.** Gebildete Mädchen, nicht unter 15 Jahren, welche unentgeltlich in allen feinen weiblichen Arbeiten unterrichtet sein wollen, können sich melden: Amtmanns Hof, bei dem Hausmanne.

**Gesuch.** Ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann und in der Küche Bescheid weiß, wird sogleich verlangt vor dem Dresdner Thore, in Herrn Bencks Hause parterre rechts.

**Gesuch.** Ein Gärtner, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht vom 1. Febr. oder vom 1. März einen Dienst. Das Nähere ertheilt Mad. Genthe, im Königsbause Nr. 2.

**Gesuch.** Ein junger Mann in einem renommirten Engros-geschäfte Berlins sucht Veränderung halber, von seinen Principalen bestens empfohlen, unter soliden Ansprüchen ein Engagement. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen gefälligst unter Chiffre K. & T. der Exped. d. Bl. übergeben.

**Dienstgesuch.** Ein junger kräftiger Mensch sucht als Schreiber, Laufbursche oder Markthelfer bald einen Dienst und kann gute Zeugnisse seines bisherigen Verhaltens vorlegen. Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre A. Z. gütig abzugeben.

**Gesuch.** Ein solides Mädchen sucht eine Condition in einem Verkaufsgeschäfte, wo möglich jetzt oder zu Ostern. Das Nähere im Halle'schen Gäßchen Nr. 9/332, 1 Treppe.

**Gesucht** wird für nächste Ostern von einer einzelnen Dame ein kleines freundliches Logis von 1—2 Stuben, wäre es auch in einem hellen Hofe, im Preise von 30 bis einigen 40 Thlr. Gefällige Adressen erbittet man sich Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 61.

**Gesuch.** Eine pünctlich zahlende Familie ohne Kinder sucht zu Ostern ein freundliches Logis von 2 Stuben, Kammern, Küche und Vorfaal in einem Verschluß, in einer angenehmen Lage der Stadt oder deren Nähe, ohne Unterhändler, nicht über 3 Treppen. Näheres hierüber im Brühl Nr. 53, neben dem Tiger, beim Hauswirth.

**Gesuch** eines Familienlogis von drei Stuben für circa 100 Thlr. zu künftige Ostern, in der Stadt oder der innern Vorstadt, von reellen Leuten. Adressen sind abzugeben Hainstraße, im Gewölbe Nr. 350.

**Gesuch** eines kleinen Familienlogis, wo möglich auf dem Grimm. Steinwege, für ein Paar junge Leute. Man hat sich zu melden bei Herrn Eisenmann, Thomaskirchhof Nr. 7/95 parterre.

**Zu mieten** gesucht wird von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 30 bis 50 Thlr. Miethzins. Adressen bittet man abzugeben unter A. in der Expedition d. Bl.

### **Vermiethung.**

Ein Gewölbe in der Nicolaisstraße, Ecke des Brühls, ist für künftige Oster- und folgende Messen mit Logis zu vermieten. Auskunft ist im Brühl Nr. 28/735 jederzeit zu erhalten.

**Vermiethung.** Künftige Jubilate- und folgende Messen ist eine Stube für einen Ein- oder Verkäufer billig zu vermieten; Hainstraße Nr. 27, 1. Etage vorn heraus.

**Messvermiethung.** In der Grimma'schen Straße Nr. 578, erste Etage, nahe am Markte, ist ein großes und ein kleines Zimmer zur Ostermesse 1840 als Waarenlager zu vermieten. Dasselbst das Nähere.

**Vermiethung.** Eine schöne helle Stube mit Kofen, vorn heraus 2 Treppen hoch, ist sogleich billig zu vermieten, im Goldhahngäßchen Nr. 535.

**Vermiethung.** In der kleinen Fleischergasse Nr. 18/245 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, wovon 2 nach der Promenade gelegen, von Ostern an zu vermieten und in der ersten das Nähere zu erfragen.

**Vermiethung.** Auf dem Neumarkte Nr. 24/642 ist das Parterrelocal, passend zu einem Comptoir, einer Buchhandlung oder sonstigem Verkaufslocale, zu vermieten; auch kann dasselbe sogleich bezogen werden. Das Nähere darüber ist daselbst eine Treppe hoch zu erfahren.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis vorn heraus, zwei Stuben, Kofen, Kammern und übrigen Zubehör ist von Ostern an eine stille Familie zu vermieten auf der Gerbergasse Nr. 1145/46. Das Nähere beim Besitzer.

**Vermiethung.** Vor dem Hinterthore, dicht an der Eisenbahn Nr. 9, in Hoffmanns Hause, ist von Ostern an ein gut eingerichtetes Parterrelogis zu vermieten. Auch kann ein Stück Garten mit abgelassen werden. Das Nähere Ritterstraße Nr. 38/712, 2 Treppen.

**Vermiethung.** Ein complett eingerichtetes Familienlogis ist sogleich, auch zu Ostern zu vermieten. Näheres vor dem Hinterthore, Reudnitzer Straße beim Mechanikus Reyher.

**Vermiethung.** Das kleine Tuchgewölbe Nr. 11, im Hofe der großen Feuerkugel ist sofort zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmanne daselbst zu erfragen.

**Vermiethung.** In der Petersstraße ist künftige Ostern eine freundliche 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Keller, zu vermieten. Nähere Nachricht Ritterstraße Nr. 38, erste Etage.

**Zu vermieten** ist eine heizbare Schlafstelle: Brühl Nr. 14, 4 Treppen hoch vorn heraus.

**Zu vermieten** ist vom 1. Februar an einen einzelnen Herrn eine freundliche Stube mit Schlafgemach, meublirt, vorn heraus 2 Treppen. Zu erfragen am Waageplatze in Nr. 1103, vorn heraus 2 Treppen.

Leipzig, den 8. Januar 1840.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis auf dem Ritterplatze Nr. 692/18.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube, vorn heraus, von jetzt oder 1. Februar an einen ledigen Herrn. Das Nähere zu erfragen Sporergäßchen Nr. 8 parterre.

**Zu vermieten** ist eine Stube und kann sogleich bezogen werden: Katharinenstraße Nr. 5/393, zu erfragen bei dem Hausmanne.

**Zu vermieten** ist ein mittleres Familienlogis, 3 Treppen hoch, Ostern 1840 beziehbar, Preis 46 Thlr. Das Nähere Ransstädter Steinweg Nr. 1028, 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** ist im 2. Stocke in der Tuchhalle, mit Aussicht nach den Theaterplatz, eine Stube nebst Schlafzimmer. Das Nähere bei Herrn D. Hering zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Stübchen an ein junges Frauenzimmer, welches in einem Puzgeschäfte arbeitet, und kleine Fleischergasse Nr. 1/232, 1 Tr., zu erfragen.

**Zu vermieten** ist sogleich eine meublirte helle Erkerstube nebst Kofen mit bequemem Platz für 2 Betten, und eine freundliche Hofstube mit Meubles nebst Schlafkammer, vollkommen groß für 2 Betten, in der Hainstraße Nr. 26/203, eine Treppe.

Zu vermietten ist eine Stube, 1 Treppe hoch vorn heraus, an ledige Herren. Ritterstraße, Knoths Haus, parterre zu erfragen bei F. Beck.

Zu vermietten ist zu Ostern Petersstraße Nr. 31/58 die erste Etage und daselbst zu erfragen.

\* Am Markte ist ein Logis vorn heraus an eine stille Familie für 100 Thlr. zu vermietten durch das Local-Comptoir für Leipzig.

\* Von Johannis 1840 ist ein kleineres Familienlogis, das die Annehmlichkeit hat, nicht mit andern Mitbewohnern in Berührung zu stehen, auf der großen Funkenburg durch den Aufseher Seitenschlag alda zu vermietten.

### Da die plastischen Tableaux

in der Buchhändlerbörse nur noch einige Tage zu sehen sind, so bittet der Unterzeichnete um gütigen und zahlreichen Besuch. Entree 4 Gr. Spandel.

\* Die Eisbahn auf dem Schimmel'schen und Erier'schen Teiche ist gut zu befahren. Carl Köhler.

Einladung. Heute Abend ladet zu Pöfelschweinsknöcheln mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein J. G. Kising.

\* Heute giebt es wieder Bratfische bei der Witwe Schacher, Quergasse Nr. 1189.

### Befanntmachung.

Am 24. vorigen Mon. ist vor einem Hause in der Katharinenstraße eine Kiste mit Waaren ohne Sign. stehen geblieben. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbige gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei dem Hausmanne Wallner, in Herrn Hansens Hause Nr. 16/365.

Verloren wurde von einem Schmiedegesellen den 7. d. Abends 7 Uhr vom Rosenkranze, über den Kirchhof bis an die Schmiedeherberge eine Briefftasche, entliegend 4 Thaler Eisenbahnscheine, nebst 2 Briefen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen 1 Thlr. Belohnung in der Schmiedeherberge abzugeben, Nr. 694.

### Ein Reisesack

mit Stickereien auf beiden Seiten, welcher am verfloffenen Weihnachtstage wahrscheinlich vergessen wurde abzuholen, liegt bereit bei G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Am 2. Januar ist mir mein Hund, kleiner langhäriger Race, weiß mit gelbbrauner Abzeichnung, männlichen Geschlechts und auf den Namen Fali hörend, abermals abhanden gekommen. Den jetzigen Inhaber desselben bitte ich höflichst um dessen Zurücklieferung, und werde etwaige Kosten gern erstatten. A. Stolpe, Kaffeehaus zu Krügers Bad.

Verloren wurde am Abende des 6. Jan. eine silberne Broche, in Form eines Weinblattes. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbige gegen 1 Thlr. Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### Ruf an Menschenfreunde.

Bei dem am 12. d. M. in der Scheune Hrn. Kaufmanns Luprian allhier ausgebrochenen Feuer, welches zugleich des Letztern Wohnhaus zerstört hat, sind Einige der hiesigen Einwohner das Opfer ihrer muthigen Hülfsleistung geworden.

Auf die Erinnerung, daß im brennenden Hause auf dem obersten Boden eine Quantität Schießpulver befindlich sei, wollten dieselben an den bezeichneten Ort eilen, um einer verderblichen Explosion zuvorzukommen und das Pulver zu retten. Allein es war zu spät. Die Explosion erfolgte, ehe sie zur Stelle kamen. Das ganze Dach wurde mit einem donnerähnlichen Krachen in die Luft gesprengt, und durch das im Innern des Hauses herabstürzende Gebälke ein armer Tagelöhner, Namens Trampier, auf der Stelle getödtet, ein anderer, Namens Schüller, ein Schuhmacher, lebensgefährlich verletzt und verstümmelt aus den Trümmern hervorgezogen, und noch Einige haben zum Theil ebenfalls schwere Verletzungen erlitten.

Dadurch aber sind besonders zwei, ohnehin arme, Familien, die eine Trampiers, mit 2, die andre, Schüllers, mit 5 unversorgten kleinen Kindern, ihrer Väter und Versorger beraubt worden, da ohne Zweifel Schüller, auch wenn er von seinen Wunden wieder geheilt werden sollte, doch seine Profession nicht mehr betreiben und also auch die Seinigen nicht mehr ernähren können.

Menschenfreunde! beklagenswerth ist das Loos dieser Familien! Vaterlose Waisen richten durch uns ihre Bitten an Sie, zur Erleichterung dieses Looses nach Ihren Kräften etwas beizutragen. Wir selbst und die hiesige Commune fühlen uns zu schwach, allein für die Unglücklichen so viel zu thun, als ihre große Noth auf der einen und die gebührende Achtung gegen sie auf der andern Seite wünschenswerth und erforderlich macht. Gönnen Sie daher unserm Hilferufe ein williges Ohr und gewahren Sie sich das beglückende Bewußtsein, durch irgend ein Schärfelein der Milde eine wahrhaft gute That gethan zu haben.

Zur Annahme von Beiträgen werden nicht nur der unterzeichnete, in Neulirchen wohnhafte Justitiar, sondern auch in Leipzig dessen Bruder, der Rechtsconsulent Julius Staudinger, sowie in Plauen, Delsnitz und Adorf die Redactionen der daselbst erscheinenden Wochenblätter gewiß willig und bereit sein.

Elster im Voigtlande, am 24. December 1839.

Die Gerichte daselbst.

K. H. Th. Staudinger, Justitiar.

Da mir Ihr kaltes Wesen nur zu deutlich sagt und ich mir keines Vergehens bewußt bin, so sehe ich unser früheres Verhältniß als förmlich aufgehoben an. e.

## Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die Restauration zum

## Thonberge

übernommen habe und verbinde zugleich die Bitte, mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren; die prompteste und beste Bedienung werde ich mir stets zur strengen Pflicht machen.

Hugo Werthmann.

Herr Dir. Ringelhardt wird höflichst ersucht, das Döpfersche Lustspiel „des Königs Befehl“, das auf der hiesigen Bühne so vorzüglich gegeben wird, baldmöglichst zur Aufführung zu bringen. A — Z.

L. W. \*M.\*

Den 10. Januar Abends 7 Uhr, Mitte des Wegs von Ihrer Wohnung nach Ihrem bisherigen Garten, rechte Seite.

\* Ich sage meinen innigsten Dank für den schönen Neujahrwunsch, welchen ich den 6. d. M. erhalten habe. W. K...l.

Rebecca, es ist kalt, erwärme mich doch!

W. Arbieder.

Heute Nachmittag halb 4 Uhr wurde meine gute Frau glücklich von einem gesunden Knaben entbunden, welches ich allen meinen Verwandten und Freunden, jedoch nur auf diesem Wege, ergebenst anzeige.

Leipzig, den 8. Januar 1840.

Gustav Kunze.

Gestern wurde meine Frau, geb. Müller, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden hiermit anzeigt

Leipzig, den 6. Januar 1840.

Friedrich Troitsch.

## Thorzettel vom 8. Januar.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnthor.** (7 Abends 10 Uhr.) Hr. Stud. Jessing, Schmeltz, Frisch u. Carl, v. hier, v. Burzen, Schweta, Mügeln u. Schönerstadt zurück. Hr. Defon. Krause, v. Reichenbach, Hr. Handelsm. Stiegler, v. Ernstthal, Hr. Destill. Liebmann, v. Döbeln, Hr. Tischlermeister Meckbach, v. Dresden, u. Hr. Cand. Schreier, von Strehla, unbest. Hr. Gutsbes. Kleffig, v. Schlagwitz, bei Hauschild. Hr. Kfm. Jenzsch, v. Dschag, bei Mad. Jenzsch. Hr. Def. Hering, v. Wadewitz, in St. Dresden. Hr. Schuhmachermstr. Müller, v. Dschag, in den 3 Königen. Hr. Tapez. Berthold, von Kommasch, bei Müller. Hr. Hdlsm. Mammisch, v. Fichtenberg, im r. Krebs. Hr. Stud. Schuster, Schmidt, Erhäfer, Raumann u. Hinkel, v. hier, v. Radeburg, Meissen und Torgau zurück. Hr. Schneidermstr. Glock, von Torgau, u. Hr. Rammacher Duihsch, von Mühlberg, unbest. Herr Seilerstr. Brevl, v. Muggen, in St. Dresden. Hr. Kfm. Rammelmann, Hr. Sattlerstr. Probst u. Hr. Schenkwith Böhmert, von Dahlen, Hr. Schneidermstr. Hänschen und Hr. Kfm. Muschner, von Belgern, unbest. Hr. Stud. Schmieder, v. hier, v. Hain zurück. Hr. Hof-Lithograph Fürstenau, von Dresden, im Tiger. Frau Baronesse von Pfaffius, v. Wiesbaden, im H. de Bav. Fr. Lieut. v. Egiby, und Hr. Stud. Garus u. Weber, v. hier, v. Dresden zurück. Herr Schlossermstr. Gröpschel, v. Waldheim, in Nr. 964. Fräul. v. Mierzejewsky, a. Polen, im H. de Bav. Hr. Fabr. Häntsch u. Socht, v. Neugersdorf, in Nr. 735 u. unbest. Mad. Hörig, v. Neustadt, und Hr. Amts-Inspe. Kranas u. Frische, v. Tiefurth und Ob.-Weimar, unbest. Hr. Stud. Böhme, Schanz, Grefmann, Stange u. Diethe, Hr. Vacc. Thieriot u. Hr. Stud. Schmieder, Kaim u. Frischmann, von hier, v. Dresden zurück. Hr. Kfm. Mellville u. Hr. Expedient Simpson, a. Russland, pass. durch. Hr. Kfm. Gerlach, v. Naumburg, unbest. Hr. Gärtner Pöpler u. Hr. D. Wendler, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. D. Pruz, v. Halle, pass. durch. Hr. Hofrath D. Garus, Hr. Stud. v. Ungern, Hr. Kfm. Mogk, Hr. Stud. Kaiser, Lepz und von Feilich, u. Hr. Buchdr. Polet, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Pau-Conduct. Behne, v. Schwerin, unbestimmt.

**Halle'sches Thor.** Hr. Secret. Löwe, v. Halle, im Rosenkranze. Auf der Berliner Post 10 Uhr: Hr. Hdlm. Halber und Mutatte, von Warschau u. Wilna, in Nr. 717 u. im gold. Ringe, Hr. Bau-Conduct. Lange, v. Budau, u. Hr. Zimmerstr. Schröder, v. Salpe, in St. Rom. Hr. Hdlm. Frank u. Fallo, v. Radeburg u. Halle, im Schw. Boche u. unbest. Hr. Stud. Lowisch, v. hier, v. Brezna zurück. Hr. Dkt. Heinrich, v. Schön-Aleina, im H. de Pologne. Die Magdeburger Gilpost 19 Uhr. Auf der Magdeburger Gilpost um 5 Uhr: Hr. Hdlsm. Kreuzer, von Bbllitz, und Hr. Postsecret. Buchholz, von Düsseldorf, pass. durch.

**Frankfurter Thor.** Hr. Fabr. Kämpfer, v. Erfurt, bei Mad. Rehm. Hr. Wanner, Walter v. Radoskadt, im g. Adler. Hr. Wein-Reif. Pöpsch, v. Rippingen, im gr. Baume. Hr. Fleischerstr. Ortman, v. Balthershausen, im gold. Hirsche. Hr. Stud. Erwald und Eichapfel, v. hier, v. Weisensfeld zurück. Hr. Hdlsm. Strag, v. Untersimonswalde, u. Dem. Voigt, v. Cöln, im gold. Adler.

**Hospitalthor.** Hr. Hdlsm. Stolle, v. Seithain, bei Krage. Dem. Reichenbach u. Hr. Uhm. Hiltcher, v. Rochlitz, in Nr. 11 u. in der Dresdner Herberge. Hr. Stud. Reinhardt, v. hier, v. Rochlitz zurück. Auf der Chemnitzer Journaliere 16 Uhr: Hr. Kaufm. Strauß und Rüdiger, u. Mad. Schmidt, v. Chemnitz, in St. Hamburg, b. M. Rüdiger und in Nr. 129, Hr. Schreiber, Feldmesser v. Strehla, pass. durch, Hr. D. Uhlemann u. Hr. Stud. Hofmann, v. hier, v. Chemnitz zurück. Hr. Thierarzt Fischer, v. Naumburg, pass. durch, Hr. Kürschner Düscher, von Penig, bei Weisner, u. Hr. Stud. Weisner, v. hier, v. Kohren zurück. Auf der Dresdner Gilpost um 7 Uhr: Hr. Amtshauptmann von Welf, v. Grimma, im gr. Baume, Hr. Kfm. Hentschel, v. Wittweida, bei Nohr, u. Hr. Stud. Seydel u. Königshain, v. hier, von Grimma zurück. Herren Stud. Jacob, Riehe, Börner, Böhler und Wader, v. hier, v. Chemnitz zurück. Hr. Hdlsm. Voigt und Herren Kf. Rechner u. Hofmann, v. Chemnitz u. Nöhredorf, im Rosenkranze.

**Dresdner Thor.** Die Dresdner Nacht-Gilpost.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnthor.** (8. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Kfm. Poffow, v. Burzen, Hr. Rittergutsbes. Adler, v. Mügeln, Mad. Hesse u. Hr. Schneidermstr. Koffe, v. Dahlen, Hr. Commis Hübner, v. Chemnitz, u. Hr. Gastw. Schmidt u. Sander, v. Hohenfeld und Gröba, unbest. Herr Fabr. Bodemer, v. Hain, bei Polenz. Hr. Stud. Gröbel, Boshmann und Uhlig, Hr. Cand. Böpfer u. Hr. Stud. v. Leipziger, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Hdlgs.-Commis Rärger, v. Breslau, Hr. Factor Hade, v. Unterplauthal, u. Hr. Organist Peppner, v. Dresden, unbest.

**Frankfurter Thor.** Hr. Cand. Bogenhardt, v. Merseburg, unbest. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr. Kaufm. Weichling, von Chemnitz, pass. durch, u. Dem. Segnit, v. hier, v. Merseburg zurück.

**Zeitzer Thor.** Hr. Hdlsm. Grösch, v. Zeulenroda, unbestimmt. **Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Gilpost um 7 Uhr: Herr Kfm. Dehne, v. Chemnitz, Hr. Hdlsm. Voigt, v. Zwickau, Hr. Neuhäuser, Lehrer v. Glauchau, u. Hr. Kfm. Krenkel, v. Altenburg, pass. durch, Hr. Schneidermstr. Helm, v. Altenburg, im g. Herze, Hr. Kfm. Ulrich, v. Glauchau, im Hute, Hr. Hdlgsr. Strieger, v. Basel, im H. de Russie, Hr. Stud. März, v. hier, v. Erlbach zurück, Hr. Kaufm. Karrer, v. Benedig, im H. de Bav., Hr. Hdlgsr. Krause, v. Frankfurt, unbest., u. Hr. Kfm. Achtung, v. hier, von Magdeburg zurück. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Hr. Kf. Müller und Bohndorf, v. Grimma, unbestimmt.

**Dresdner Thor.** Auf der Eilenburger Diligence: Hr. Hdlgsr. Voigt u. Hr. Stud. Müller, von hier.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Die Magdeburger Packpost 11 Uhr. Herr Rittmstr. v. Schlieben, v. Düben, in der gold. Sonne. Hr. Hofrath Bambach u. Hr. Insp. Strumpf, v. Wittenberg, im H. de Pol. Auf der Berliner Gilpost 12 Uhr: Hr. Capit. Magnus, von Königsberg, Dem. Dahn, v. Berlin, Hr. Lieut. Konthaler, v. Dresden, Hr. Part. Friedland, v. Breslau, Hr. Bau-Inspe. Wieth, v. Dessau, Hr. Geh.-Secret. Kueger u. Hr. Hdlgsr. Krahn, v. Berlin, unbest., Demoiselle Renzi, v. Berlin, u. Hr. Partic. Winterhoff, v. Hamburg, im großen Blumenberge, Hr. Kfm. Kadel, v. Zeitz, in Nr. 436. Hr. Kaufm. Deutloff, v. Halle, im Palmbaume.

**Frankfurter Thor.** Hr. Hdlsm. Bürger, von Reuteburg, bei Landmann. Hr. Major v. Borgue, v. Merseburg, im gr. Blumenb.

**Zeitzer Thor.** Mad. Reichenbach, v. Altenburg, bei Hain. Hr. Stud. Serber u. Brädelin, v. hier, v. Altenburg zurück. Hr. Hdlsm. Boel, v. Unter-Rödnitz, in Nr. 291.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere 12 Uhr: Hr. Kfm. Dörstling u. Hr. Commis Götz, v. Altenburg, Hr. Tischlermstr. Kahnt, v. Breslau, unbest., Hr. Stud. Müller, Wäcker u. Hauschild, von hier, v. Altenburg zurück. Hr. Kfm. Ulrich, von Chemnitz, in Stadt Hamburg.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Rittergutsbes. Griebener u. Hr. Bau-meister Berter u. Galebew, v. Berlin, in St. Rom. Hr. Defonom Queendorf, v. Kybra, in der Sonne.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Gilpost um 2 Uhr: Hr. Vereiter Buttstädt u. Hr. Stud. Conrad, v. hier, v. Gotha und Weimar zurück, Hr. Kf. Jungmann und Schmilch, v. Frankfurt, unbest. u. im H. de Bav., Hr. Hofmus. Stör, v. Weimar, im H. de Pol. und Hr. Hdlgsr. Wanner, v. Erfurt, in Nr. 548. Hr. Gastw. Man, von Lügen, u. Hr. Gtiller, Lehrer v. Bedra, in den 3 Lilien. Herr Schneidermstr. Weinhold u. Hr. Crimin.-Rath Kaiser, v. Naumburg, bei Reinicke u. pass. durch. Hr. Stud. Kaiser u. Sterzel, von hier, von Naumburg zurück.

**Zeitzer Thor.** Hr. Fabr. Seifert, v. Gera, pass. durch. Herr Kfm. Semmel, v. Zwickau, unbest. Hr. Stud. Kämpfer, von hier, von Gera zurück.

Druck und Verlag von G. Polz.